

MZ 09.11.2009

Der Brauch vom Schenken der Seelenzöpfe

Patenverein Ettringer besuchen Lechfelder

Lechfeld/Ettringen | eor | Der Brauch vom Schenken von Seelenzöpfen reicht lange zurück. Das „Dodle“ schenkte seinem Patenkind an Allerheiligen ein Gebildebrot aus süßem Roggenmehlhefeteig. Dass der Hefeteig zum Zopf geflochten wird, ist sehr wichtig. Stellt doch der Zopf an sich das Opfersymbol dar. Die drei Zopfstränge erinnern an die Heilige Dreifaltigkeit, das Ineinanderschlingen symbolisiert die Ewigkeit.

Seit der Fahnenweihe im vorigen Jahr ist der Trachtenverein „D'Wertachtaler“ Ettringen der

Patenverein des Trachten- und Volkstanzvereins Lechfeld. Der Ettringer Vorstand Johann Kornes ließ den alten Brauch wieder aufleben und überbrachte mit einer großen Abordnung von Trachtlern den Lechfeldern zum gemeinsamen Essen im Trachtenheim Seelenzöpfe. „Diese Gabe schließt Geschenke für Geburtstag, Namenstag und Weihnachten mit ein“, so Johann Kornes. Elfriede Graalheer, Vorsitzende des Trachten- und Volkstanzvereins Lechfeld, bedankte sich sehr herzlich für den Besuch und die Wiederbelebung des Brauchtums.



Der Ettringer Trachtenvorstand Johann Kornes überreichte nach alter Sitte als Pate Elfriede Graalheer Seelenzöpfe und dokumentierte damit die Verbundenheit mit dem Patenverein.

Foto: Manfred Ortlieb